



Liebe Erlenbacherinnen, liebe Erlenbacher,

05/23

Dezember

der Klimawandel schlägt überall zu. Nicht nur Wetterkapriolen überall auf der Welt mit oft immensen Schäden, auch der Mensch rastet immer mehr aus. Putin begann einen Krieg, die Hamas terrorisiert Israel. Auch wenn sich Putin bedroht sah und die Palästinenser seit Jahrzehnten keine Entwicklungschancen in einem eigenen Staat haben: nichts rechtfertigt den Angriff auf andere Menschen.

Um so wichtiger ist es, sich für den Frieden zu engagieren. Demnächst haben wir Zeit, über eine friedlichere Welt nachzudenken. WIR wünscht Ihnen friedvolle Feiertage.

Aus dem Ortsbeirat

In der Bürgerfragestunde informierten Mitarbeiter des Amtes für Straßenbau und Erschließung (ASE) über den weiteren Verlauf des Fahrradwegebaus nach Nieder-Eschbach. Wegen des Umfangs finden Sie Einzelheiten dazu auf Seite 6.

Fragen aus der Bürgerschaft gab es keine. Intern wurde darauf hingewiesen,

dass doch alle Parteien auch noch vorhandene Kabelbinder von Plakaten entsorgen sollten.

Beschlossen wurden folgende Anträge :

- Der Magistrat solle in einer Veranstaltung über die Möglichkeit der Bürgerbeteiligung bei Windkraftanlagen informieren (SPD).
- Beim Spielplatz An den Bergen soll ein Hinweisschild für Radfahrer angebracht werden, dort nur Schrittgeschwindigkeit zu fahren. Zusätzlich sollen halbseitige versetzte Wegesperren angebracht werden (CDU).
- Ein einheitliches Bild aller Rechtsvor-Links-Kreuzungen wird gefordert (CDU).
- Die Schnellbuslinie Bad Homburg - Bad Vilbel soll einen Halt in Nieder-Erlenbach erhalten (CDU).
- Bei einer anstehenden Sanierung der Straße Alt-Erlenbach soll der Ortsbeirat deutlich vor Beginn der Maßnahme informiert werden (CDU).

- Am Obsthof Schneider soll eine weitere Bank für Spaziergänger aufgestellt werden (Grüne).
- Der Gehweg am Anfang des Feldbergblicks soll saniert werden (CDU).
- Die Schlaglöcher an der Ausfahrt Nieder-Erlenbach-Ost sollen beseitigt werden (Grüne).
- Erneut wurde eine weitere Reduktion der Baumscheiben in der Straße Alt-Erlenbach wegen Verkehrsgefährdung gefordert (Grüne).
- Ein weiterer Mülleimer soll an der Haltestelle Rathaus angebracht werden (CDU).

Die Bürgerfragestunde der Sitzung vom 28. November brachte Erstaunliches: Keine Fragen. Dafür verabschiedete der Ortsbeirat recht viele Anträge in der letzten Sitzung des Jahres und räumte auch Liegegebliebenes weg. Darunter eine SPD-Anfrage zum Schützenverein. Hier ist man sich recht sicher - auch aufgrund von Aussagen des Investors - ,dass der Verein an seinem jetzigen Standort gesichert bleibt.

Verabschiedet wurden:

- Der Magistrat wird aufgefordert, erneut Gespräche mit Volksbank und Sparkasse zu führen, damit in Nieder-Erlenbach wieder Bankgeschäfte getätigt werden können. Selbst das Geldabhe-

ben bei Rewe und Aldi sei nicht immer möglich (CDU).

- Der Magistrat möge mit den nächsten Grundsteuerbescheiden ein Informationsblatt mitsenden, in dem Grundstückseigentümer auf die Pflicht zum Rückschnitt von Hecken hingewiesen werden (CDU).
- In einer Öffentlichkeitskampagne soll mehr zur Aufklärung über Briefwahl informiert werden, weil immer wieder Wählerinnen und Wähler im Wahllokal wählen wollen, die vorher Briefwahl beantragt hatten (CDU).
- Die Kosten für das Hosting der Webseite www.nieder-erlenbach.net soll aus dem Budget des Ortsbeirates beglichen werden (Grüne).
- An der Bushaltestelle Taunusblick soll im Rahmen des Baus des Radweges auch ein Fußweg zum dortigen Hof angelegt werden (Grüne).
- Am Erlenbacher Stadtweg soll in Höhe der Haltestelle Hohe Brück eine Querungshilfe eingerichtet werden (SPD). *Anm. d. Red.: Alle Parteien sahen das für sinnvoll an, haben aber wenig Hoffnung auf Erfolg, weil diese in Tempo-30-Zonen nicht eingerichtet werden.*

Weiter auf Seite 4

VON SCHLÜTTER

I M M O B I L I E N



Hier finden Sie uns seit über 30 Jahren im Herzen von Bad Vilbel

Sie wollen verkaufen oder vermieten?

Aufgrund der großen Nachfrage, suchen wir dringend für vorgemerkte und solvente Kunden: Häuser, Wohnungen und Grundstücke.

Kostenlose Wertermittlung und Beratung!

Vertrauen Sie unserer langjährigen Erfahrung
Mitglied im Immobilienverband Deutschland (IVD).

NIEDER-ERLENBACH

Nieder-Erlenbach ist seit vielen Jahren eines unserer **Hauptverkaufsgebiete**. Als langjähriger Immobilienexperte sind wir tätig im Bereich Verkauf, Vermietung und Finanzierung. **Gerne ermitteln wir für Sie kostenlos den derzeitigen Marktwert Ihrer Immobilie**. Vertrauen Sie unserer jahrzehntelangen Erfahrung vor Ort. Sie finden unser Büro in der Neuen Mitte von Bad Vilbel, Niddaplatz 1.

Sie erreichen uns auf vielen Wegen.

Telefon: 06101/980950 oder 0172 - 6721397

E-mail: vonschluetter@t-online.de

Homepage: www.vonschluetterimmobilien.de

- Im Naherholungsgebiet sollen die Wege grunderneuert werden (SPD).
- Ein freies öffentliches W-LAN soll eingerichtet werden (mehrere Standortsvorschläge; SPD).
- Und natürlich soll auch in diesem Jahr wieder die Installation der Weihnachtsbaumbelichtung aus dem Etat des Ortsbeirates bezahlt werden (interfraktionell).

Am Schluss wies der Ortsvorsteher darauf hin, dass am 23. Januar eine ganz normale Ortsbeiratssitzung stattfindet. Man bleibe jetzt bei dem Jahresempfang im Sommer.

Die Tischvorlage

Eine Tischvorlage wird im Ortsbeirat eingebracht, wenn etwas bis Antragsschluss noch nicht bekannt war. Und so kam auch dieses Jahr Weihnachten wieder völlig überraschend - wie für uns alle. Und so erinnerte sich der Ortsbeirat gerade noch rechtzeitig daran, dass die Beleuchtung ja auch angebracht werden und dies bezahlt werden muss.

Wie auch immer: es ist ein schöner Baum, der unseres Ortsmitte ziert, eine große



Konkurrenz zu Sonny auf dem Römerberg. Vielleicht geben wir ihm auch jedes Jahr einen Namen?



Politik? Interessiert mich nicht. Der Nahe Osten

Dieser Satz ist oft zu hören, auch von jungen Leuten. Dabei bestimmt Politik unser Leben. Was wir erreicht haben, die Freiheiten, die wir genießen, das Bildungs-, Gesundheits-, Verkehrswegesystem usw.: alles Resultate politischer Entscheidungen. Die sind nicht immer gut, aber eben doch meistens. Zumindest in Deutschland, sonst wollten nicht so viele zu uns. Keiner kann sich vorstellen, dass Russland oder China Ziel von Flüchtlingsströmen ist (letztere höchstens für Nordkoreaner).

Als junger Mensch könnte man auch sagen: Pflegekräftemangel? Interessiert mich nicht. Bis man Pflege im Alter braucht. Und als älterer Mensch: Lehrermangel? Interessiert mich nicht, ich gehe nicht mehr zur Schule. Bis dann die Enkel in die Schule kommen.

Und dann wird gerne darauf hingewiesen, dass „die da oben“ sowieso nur an sich denken und machen, was sie wollen. Aber „die da oben“, die Politik beruflich ausüben, sind nur 5 % aller Politikerinnen und Politiker, 95 % machen dies ehrenamtlich in Ortsbeiräten, Stadtverordnetenversammlungen und Kreistagen. Sie alle gehen einem Beruf nach wie die, die sagen, Politik interessiere sie nicht.

Kurz gesagt: wer sagt, Politik interessiert mich nicht, sagt gleichzeitig, dass ihn/sie die eigenen Lebensumstände nicht interessieren. Informieren Sie sich. Und noch besser: engagieren Sie sich.

Ja, der Konflikt im Nahen Osten berührt uns alle auf die unterschiedlichste Art. Und wie so oft, wird gerne schwarz-weiß gemalt: Die Einen sind die Guten, die Anderen die Bösen. Aber so einfach ist das auch mit Israel und Palästina nicht. Außer Frage steht das Existenzrecht Israels. Aber auch Palästinenser haben das Recht auf einen eigenen Staat. Und es gab mal den Friedensnobelpreis dafür, dass sich zwei auf eine Zwei-Staaten-Lösung geeinigt hatten. Nur folgte nichts. Der Staat Israel (das sind nicht „die Juden“) hatte nie ein ernsthaftes Interesse daran, die andere Seite auch nicht so sehr.

Und die anderen arabischen Staaten sahen den Konflikt gerne köcheln. Inzwischen hat sich das ein wenig geändert, weil einige diplomatische Beziehungen zu Israel aufnahmen. Die Siedler im Westjordanland verschärften auch den Konflikt, das Problem Jerusalem sowieso. Aber trotz der massiven Fehler rechtfertigt nichts den Überfall der Hamas am 7. Oktober.

Auf beiden Seiten leben Menschen. Es gibt Israelis, die sich rassistisch gegenüber Palästinensern verhalten (und umgekehrt). Und es gibt Israelis, die gute Freundschaften mit Palästinensern führen (und umgekehrt). Die zeigen, dass es um Menschen geht. Die sollen Vorbild sein. Hass und Hetze haben noch nie gute Ergebnisse gebracht.

Gert Wagner

.Der Radweg

Beim Bau des Radweges gibt es erneut eine Verzögerung. Nach Beendigung des 1. Bauabschnitts sollte der zweite ab Oktober beginnen, er verschiebt sich nun auf den 15. Januar oder bei schlechter Witterung auch später. Aber was ist das schon nach 40 Jahren Wartezeit.

Wie das ASE (Amt für Straßenbau und Erschließung) mitteilte, sind die Ausschreibungen und die Vergabe nahezu abgeschlossen, die Fördermittel für 2024 sind bereit gestellt. Die Bausumme von 2,2 Mio Euro ist genehmigt. Die Bauzeit für den 2. Bauabschnitt beträgt etwa 18 Monate, so dass der Radweg wahrscheinlich im Juli 2025 eingeweiht werden kann.

Im Rahmen der Baummaß-

Bild: ASE

Rund um Nieder Erlenbach

nahmen werden die beiden auf der Strecke befindlichen Bushaltestellen ebenfalls barrierefrei neu gestaltet..

150 Jahre Sängervereinigung

Rappellvoll war es in der evangelischen Kirche: Mit einem festlichen Konzert feierte die Sängervereinigung 1873/1895 Nieder-Erlenbach am 5. November in der evangelischen Kirche ihr 150-jähriges Bestehen. Warum zwei Jahreszahlen? Nun, nach der Gründung des Vereins „Eintracht“ im Jahre 1873 folgte im Jahr 1895 die Konkurrenz „Heiterkeit“. Warum gleich zwei Vereine in einem so kleinen Ort? Damals waren auch Sängervereinigungen politisch. Der ältere Verein Eintracht - auf dem das Jubiläum beruht - wurde 1933 verboten. Es liegt auf der Hand, dass dieser Verein eher links positioniert war, ein Arbeitergesangsverein.



Nach dem Krieg fusionierten beide Vereine zur jetzigen Formation. Aber es waren immer nur Männer in den Chören. Frauen kamen erst in diesem Jahrhundert hinzu, zunächst als eigenständiger Chor, inzwischen probt man gemeinsam als gemischter Chor an jedem Dienstag. Und man ist stolz darauf, dass die Mitglieder eine Altersbandbreite von 19 bis fast 91 Jahren haben.

Das Programm des Abends war sehr vielfältig. Unter Leitung von Damian Sigmund wurde traditionelles Liedgut, Besinnliches, Lieder aus Musicals usw. vorgetragen, begleitet vom Klavier und in einem Fall auch Saxophon. Es tat allen Chormitgliedern gut, nach einer langen Coronapause mal wieder ein richtiges Konzert zu geben. Weitere werden sicher folgen.

Das Publikum war sehr begeistert, wurde aber vorgewarnt, dass es keine Zugabe geben werde. Nach dem großen Schlussapplaus gab es doch eine klei-

ne Zugabe: die Sängerinnen und Sänger applaudierten dem Publikum.

P.S.: Zur Vorbereitung des Konzerts lief am Abend zuvor ein Krimi im ZDF, in dem auch ein gemischter Chor beim Proben zu hören waren. Die Altersbandbreite war aber nur so zwischen 30 und 40 Jahren, daher wurden Titel wie „Ich wollte nur mal eben sagen“ und „Major Tom“ gesungen. Pop als Chorgesang, keine schlechte Idee.

P.P.S.: Die Sängervereinigung freut sich über jede und jeden, die Lust am Singen haben und mitmachen wollen. Einfach am Dienstag zum katholischen Gemeindehaus kommen, da wird geprobt.

Kennen Sie die „Frankfurt Nord Gassen Galerie?“

Einige werden schon die Kunstwerke bewundert gesehen haben. Wer sie noch nicht gesehen hat, wird fragen:



was hat das mit Nieder-Erlenbach zu tun? Nun: die tollen Graffiti befinden sich an einer Hauswand im „Schweine-gässchen“. Zwar sieht es auf dem Foto so aus, als wäre es an einer Stra- ßenecke. Aber das Gässchen ist so schmal, dass man ein Panoramabild nur mit dieser Verzerrung hinbe- kommt.

Auf jeden Fall waren hier Graffiti-Profis am Werk, und es ist zu wünschen, dass die Bilder nicht durch stumpfsin- nige Tags verunstaltet werden. Viel- leicht kann man auch andere Stellen so verschönern. In anderen Ländern durchaus häufiger zu sehen, aber auch Deutschland macht da Fortschrit- te.

Und für die Neuen im Stadtteil: das Schweinegässchen ist ein Verbind- ungsweg von der Straße Alt Erlen- bach an der Ecke Anna-Schmidt- Schule in Richtung Kita, links neben der Zehntscheune vorbei.

Glascontainer

Schon wieder. Manchmal verschwin- den sie einfach, dann sind sie plötzlich wieder da: die Glascontainer. Laut Straßenverkehrsbehörde - die für die Aufstellung die Genehmigung erteilen - gibt es nun vier Standorte in Nieder- Erlenbach: Am Bürgerhaus ist jetzt ein zweiter Container hinzugekommen, am Erlenbach, am Trafohäuschen und an der Niedereschbacher Straße / Am Ohlenstück. Überall zwei Container. Das sollte in unserem Stadtteil ausrei- chen. Allerdings fehlen die letzten bei- den noch. Es wird noch ein Standort- Vorschlag gemacht.

Und wenn sie doch mal überlaufen: das Glas bitte nicht nebendran hinstel- len. Einfach zum nächsten Standort fahren , das ist durchaus zumutbar. In manchen Fällen hilft es schon, wenn man einfach auf die andere Seite des Containers geht. Da sind die Einwürfe oft noch frei.



Bei www.kunstefan.de finden Sie ständig wechselnde Angebote aus den Bereichen Kunst, Gemälde, Elektro, Unikate, Sammlergegenstände und weitere Gelegenheiten. Ankauf, Verkauf und Vermittlung von Kunst, Nachlässen und Auflösungen.

Email: info@kunstefan.de Telefon: 0151-21952212



Die unterschätzten kritischen Situationen für Zweirad- Enthusiasten.

Vielleicht werde ich bei einigen Leser:innen unbeliebt, aber mir ist es wichtig, aufzuzeigen, wie oft man als Radfahrer:in in gefährliche Situationen gerät, weil man unsicher überholt wird. Laut Hessenschau/Hochschule Rhein Main erfolgen 50 % der Überholmanöver innerorts (1,5 Meter Abstand) und sogar 80 % außerorts (2 Meter Abstand) mit zu geringem Seitenabstand¹⁾. Diese Regelung in der Straßenverkehrsordnung (§ 4) gilt seit 2020, aber scheinbar ist sie bisher nicht überall bekannt oder wird einfach ignoriert. Das betrifft auch das Überholen von Fußgängern!



Selbst wenn genug Platz zum Überholen vorhanden ist, wird es oft ignoriert, was für mich ganz unverständlich ist. Mir ist klar, die Infrastruktur ist leider komplett auf Kraftfahrzeuge ausgerich-

tet und ändert sich nur sehr langsam. Aber um zum Beispiel nach Bad Vilbel zu kommen, muss man einen Umweg nehmen oder meistens auf der Straße fahren. Sogar bei der Neugestaltung der Homburger Straße in Bad Vilbel (2017) wurden die Radwege nicht verlängert, und es wurde nicht mal eine Einfädelspur am Ende des Radweges in die Straße eingeplant (Stadt-auswärts). So ist es auch kein Wunder, wenn man immer mehr erwachsene Radfahrer:innen (ohne Kinder) auf dem Bürgersteig fahren sieht, obwohl das verboten ist und bei Kontrolle geahndet wird.

Besonders frustrierend ist es, wenn man in Wohnstraßen, wo auf einer Seite geparkt wird, regelmäßig einfach ignoriert wird. Manchmal wird ohne Reduzierung der Geschwindigkeit so dicht vorbeigefahren, dass ich mich frage: „Fährt man so auch an den eigenen Kindern vorbei?“ Mir ist klar, dass es in engen Wohnstraßen schwer bis unmöglich ist, 1,5 Meter Abstand zu halten, aber man könnte zumindest langsamer fahren oder in engen Situationen kurz anhalten. Richtig ärgerlich ist es, wenn zwischen den geparkten Autos genug Platz ist, um kurz auszuweichen, und trotzdem einfach weitergefahren wird.



Mit den beiden Bildern habe ich versucht, darzustellen, was 2 bzw. 1,5 Meter bedeutet. Natürlich ist das nicht geeicht, aber ich denke, es verdeutlicht, welcher Abstand einzuhalten ist.

Ja, ich weiß, es gibt auch Radler, die sich aggressiv verhalten – aber auch die haben keine Schutzhülle um sich herum (bewusst nicht gegendert).

Danke fürs Lesen. Es wäre schön, wenn das Radfahren, zumindest in Nieder-Erlenbach, in Zukunft etwas entspannter wäre. Die unterschätzten kritischen Situationen für Zweirad-Enthusiasten.

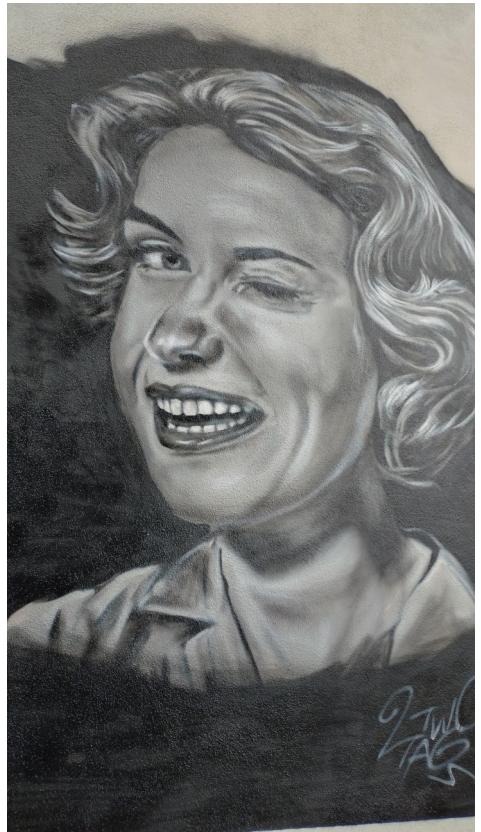
1) <https://t1p.de/445n6>

Michael Krause

Weihnachtsmarkt

Am 8. und 9. Dezember führen die Bodentrampler wieder ihren traditionellen Weihnachtsmarkt in der Obermühle durch. Die Redaktion ist sich zwar nicht sicher, ob alle freiwilligen WIR-Träger rechtzeitig vor diesem Termin ihren Bezirk schon gesteckt haben, aber die Chance besteht. Immerhin ein gemütliches lokales Ereignis, das zu vielen Gesprächen einlädt.

Und wo es schon erwähnt ist: Ganz offiziell herzlichen Dank an alle, die mehrfach im Jahr dieses Blättchen stecken und zu Ihrer Information beitragen. Sie gehören sicher nicht zu der Kategorie. Politik? Interessiert mich nicht (siehe Seite 5).



Schauen Sie nach dem Weihnachtsmarkt doch mal bei mir vorbei. Wo Sie mich finden? Na, in der Frankfurt-Nord-Gassen-Galerie. In Erlebach es Schweinegässje.

Mamstabaamstie

veredelte Geschenke &
Textilien seit 2019

Schönes, dass glücklich macht!



Öffnungszeiten

Di+Mi:	9-15 Uhr
Do:	16-20 Uhr
Fr:	9-14 Uhr
Sa:	10-12 Uhr

Im Fuchsloch 2, 60437 Frankfurt ☎ 0160 68 6666 7

Zuletzt: In eigener Sache

Mögliche Inserenten fragen oft nach: wann kommt denn die nächste WIR. Das hängt halt mit den Ortsbeiratssitzungen zusammen. Aber so einen kleinen Überblick über das nächste Jahr können wir hier schon geben:

1. Ausgabe: Ende Februar 2024
2. Ausgabe: Ende April
3. Ausgabe: Mitte Juli
4. Ausgabe: Ende September
5. Ausgabe: Mitte Dezember

Manchmal gibt es auch noch eine weitere Ausgabe, aber diese fünf Termine stehen.

WIR bedankt sich bei allen Leserinnen und Lesern für das Interesse, bei den Inserenten für die Unterstützung des Blättchens und bei den Trägerinnen

und Trägern für das fleißige Austragen. Ihnen allen wünschen wir schöne Feiertage und einen guten Start in ein gesundes und vor allem friedvolleres 2024.

Impressum

Herausgeber: **SPD** Nieder Erlenbach, gegr.1904, Schönblick 28 A, 60437 Frankfurt. Internet: www.spd-nieder-erlenbach.de.

V.i.S.d.P: Gert Wagner, Bornweg 30, 60437 Frankfurt am Main.

Auflage: 2500, Verteilung kostenlos

Fax: 06101-408790,

email: gert-r.wagner@t-online.de.

Anfragen und Anzeigen bitte an diese Adresse.

Spenden: IBAN DE92 5005 0201 0000 2037 37

**EINE FROHE UND BESINNLICHE
WEIHNACHTSZEIT WÜNSCHT
IHNEN IHRE SPD HESSEN
UND NIEDER ERLENBACH**



HESSEN
SPD